

Längerer Textilkreislauf bringt positive Effekte

Tchibo und RepaNet setzen sich für die sozialwirtschaftliche Kleidersammlung ein.

WIEN. Tchibo ist für Kaffeetradition und frische Ideen im Non Food-Bereich bekannt. Dabei lautet die Devise seit jeher, qualitativ hochwertige, langlebige Produkte anzubieten.

Seit 14 Jahren ist Nachhaltigkeit unverzichtbarer Bestandteil der Geschäftstätigkeit und das Unternehmen arbeitet stets daran, Lieferketten und Produkte nachhaltig und verantwortungsbewusst zu gestalten: Verbraucher sollen Qualitäts-Produkte kaufen können, die sich ebenso durch soziale und ökologische Fairness auszeichnen.

Sinnvolle Wiederverwendung

Die Schonung der Umwelt und ein respektvolles Miteinander entlang der gesamten Wertschöpfungskette stehen bei Tchibo im Mittelpunkt.

Neben dem Einsatz nachhaltiger oder recycelter Materialien und Maßnahmen für eine lange Lebensdauer zählt dazu auch die sinnvolle Wiederverwendung von Rohstoffen nach dem Konsum. Um dieses Ziel zu erreichen, wird bei Tchibo konsequent der Ansatz des geschlossenen Materialkreislaufs verfolgt.

Teil davon ist auch die Kooperation mit RepaNet, dem Verein für Re-Use, Ressourcenschonung & Sozialwirtschaft.

Im Rahmen seiner Produktverantwortung möchte Tchibo gemeinsam mit RepaNet Aufmerksamkeit für Re-Use von Textilien sowie die sozial faire und gemeinnützige Sammlung von Altkleidern schaffen.

Gemeinnützig und sozial

Gebrauchte und noch gut erhaltene Kleidung ist wertvoll. Durch eine längere Nutzung und Wiederverwendung werden Ressourcen geschont.

Doch Kleidersammler arbeiten unterschiedlich und nicht



Gut erhaltene Kleidung ist wertvoll. Infos über die nachhaltige Kleiderspende auf tchibo.at/textilverwertung.

automatisch für einen sozialen Zweck – es lohnt sich also, genau hinzusehen. Um die besten Möglichkeiten für eine sinnvolle Weiterverwendung und die nachhaltige Kleiderspende aufzuzeigen, haben sich Tchibo und RepaNet zusammengeschlossen.

„Tchibo möchte im Rahmen seiner Produktverantwortung Wege für eine längere Nutzung von Textilien entwickeln“, sagt Harald J. Mayer, Geschäftsführer von Tchibo. „Die Zusammenarbeit mit RepaNet soll der erste Schritt einer systemischen Verbesserung sein und unseren Kunden Möglichkeiten des Mitwirkens aufzeigen. Wir empfehlen aus voller

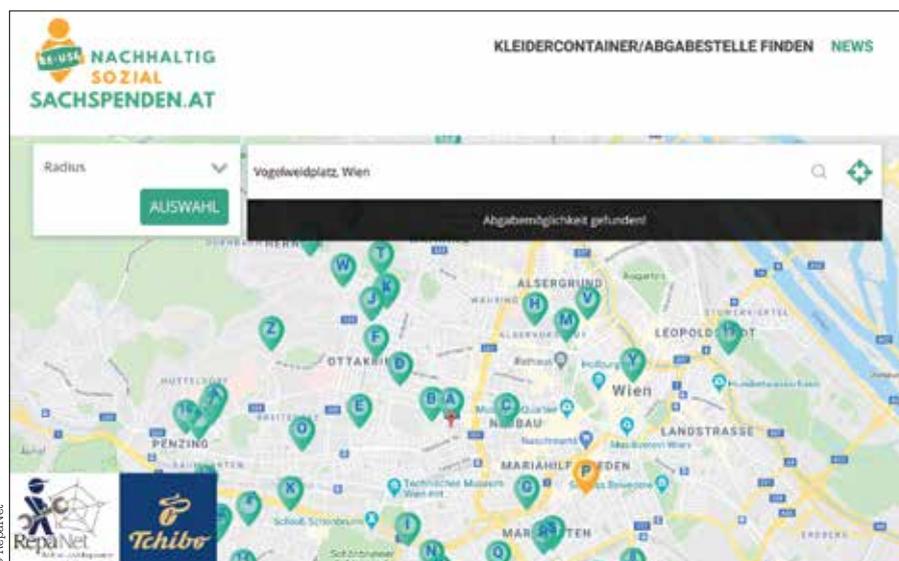
Überzeugung die Mitglieder von RepaNet für Spenden gut erhaltener Kleidung, da sie gemeinnützig agieren und darüber hinaus einen sozialen Zweck erfüllen.“

Mehrfach positive Effekte

Angesichts der ab 2025 europaweit verpflichtenden Textilsammlung ist es von zentraler Bedeutung, diese möglichst nachhaltig zu gestalten – da ist man sich bei Tchibo und RepaNet einig. Die von RepaNet neu gelaunchte Plattform sachspenden.at mit mehr als 1.400 Abgabe-Möglichkeiten ist hierbei eine wichtige Orientierungshilfe für Spender von Alttextilien.

Durch die Kleiderabgabe an das sachspenden.at-Netzwerk werden mehrfach positive Effekte erzielt: Ressourcenschonung durch Re-Use, 100 Prozent der Erlöse kommen dem gemeinnützigen Zweck der jeweiligen Organisation zugute und es werden Jobs für am Arbeitsmarkt benachteiligte Personen in Sammlung, Sortierung und Verkauf geschaffen.

Auf tchibo.at/textilverwertung findet man interessante Hintergrundinformationen zum Textilkreislauf und wie man selbst einen Beitrag durch eine ökologische und darüber hinaus noch soziale Kleiderspende leisten kann!



Über 1.400 Abgabestellen österreichweit findet man auf sachspenden.at.

Indem Kleidung prioritär wiederverwendet wird, wird im Sinne einer echten Kreislaufwirtschaft ihr Produktwert erhalten und die Nutzungsdauer verlängert.